

Halbjahresfinanzbericht 2013/14



B+S Banksysteme
Aktiengesellschaft

Finanzmanagement Software

»Inhaltsverzeichnis«

»Inhaltsverzeichnis«	2
»Zahlen und Fakten«	3
»Vorwort des Vorstandes«	5
»Verkürzter Konzernzwischenabschluss«	6
Konzern - Gesamtergebnisrechnung	6
Konzern - Bilanz	8
Konzern – Kapitalflussrechnung	10
Konzern – Eigenkapitalveränderungsrechnung	11
»Ausgewählte erläuternde Anhangsangaben«	12
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	12
Erläuterung zur Konzerngewinn- und Verlustrechnung	13
Erläuterungen zur Konzernbilanz	13
Sonstige Angaben	14
»Konzern - Zwischenlagebericht«	15
Präambel	15
Portrait der B+S Banksysteme Aktiengesellschaft	15
Die Märkte der B+S Banksysteme Aktiengesellschaft	15
Geschäftsentwicklung	15
Bilanzstruktur	16
Finanzlage	16
Investition und Finanzierung	16
Entwicklung	16
Personalentwicklung	16
Chancen und Risiken	16
Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen	17
Nachtragsbericht	17
Deutscher Corporate Governace Kodex	17
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	17
Ausblick auf das Geschäftsjahr 2013/14 (Prognosebericht)	17
»Versicherung der gesetzlichen Vertreter«	17

»Zahlen und Fakten«

Unternehmensdaten	2013/14
Wertpapierkennnummer	126215
Börsenkürzel	DTD2
Reuterskürzel	DTDG.DE
Handelssegmente/Heimatbörse	Geregelter Markt/ Frankfurt
Erster Handelstag (Neuer Markt)	9. November 1998
Grundkapital	EUR 6.209.933,00 = 6.209.933 Aktien
Ende des Geschäftsjahres	30. Juni
Durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter	66 (Stand Dezember 2013)
Vorstand	Wilhelm Berger Peter Bauch
Aufsichtsrat	Prof. Dr. Herbert Kofler (Vorsitzender) Dr. Johann Bertl Dr. Werner Steinwender

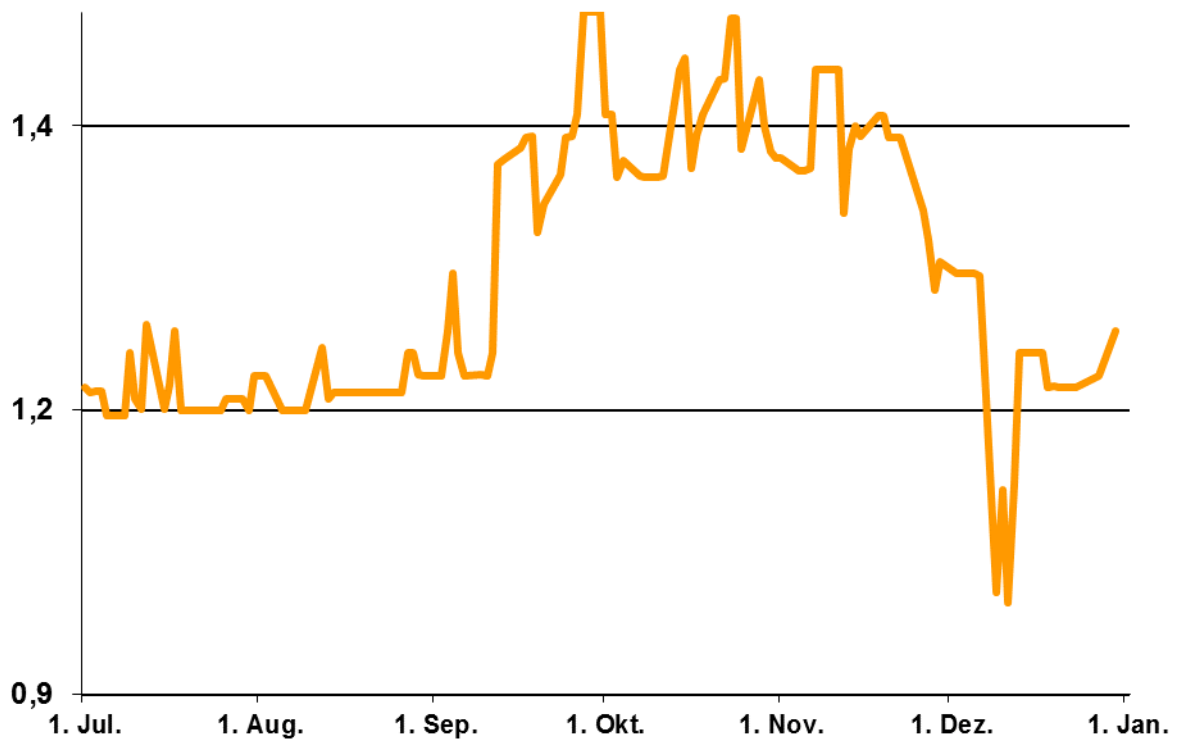
B+S Bankssysteme Aktiengesellschaft	2. Halbjahr 2013	2. Halbjahr 2012	Geschäftsjahr 2012/13
in TEUR	01.07. - 31.12.	(nach IAS 19 rev. 2011) 01.07. - 31.12.	01.07. - 30.06.
Umsatz	3.913	4.177	7.990
Bruttoergebnis *	1.600	1.776	3.221
EBIT	605	640	898
EBT	389	356	389
Bruttoumsatzrendite	41%	43%	40%
Bilanzsumme **	24.895	24.837	26.055
Eigenkapital **	6.645	6.121	6.303
Durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter	66	68	73

* Umsatz– Materialaufwand - Personalaufwand

** Werte jeweils zum Periodenende

Aktionärsstruktur (in %)	31.12.2013	31.12.2012	30.06.2013
Management	48,75	48,75	48,75
Meldepflichtige Anleger	21,78	21,78	21,78
Freefloat	28,18	28,18	28,18

Die B+S Banksysteme Aktie **Kursverlauf 1. Halbjahr 2013/14**



»Vorwort des Vorstandes«

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, Investoren und Geschäftspartner,

mit den Ergebnissen für das erste Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres 2013/14 befinden wir uns innerhalb des gesteckten Zielkorridors.

Das Bestandskundengeschäft verlief gleichmäßig über alle Produktgruppen verteilt.

Auch wenn die Übergangsfrist für SEPA (Single European Payment Area) um sechs Monate verlängert wurde, bleibt wenig Spielraum zur Durchführung neuer Projekte, da die Mitarbeiterkapazitäten unserer Kunden derzeit auf Grund der vielfältigen Realisierungsaufgaben bezüglich der Erfüllung von gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen voll ausgelastet sind.

Hier kommt unserem ASP-Angebot besondere Bedeutung zu, da wir mit diesen Ressourcen effizient die neuen gesetzlichen Anforderungen für unsere Kunden umsetzen können.

Für den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres sind wir auf der Basis der bestehenden Verträge verhalten optimistisch, können aber auf Grund der allgemeinen zurückhaltenden Investitionsbereitschaft und der geschilderten Auslastung der Finanzinstitute derzeit noch keine abschließende Aussage zum Gesamtverlauf des Geschäftsjahres 2013/14 tätigen.

Wir bedanken uns bei allen unseren Kunden, Partnern und Investoren für das entgegengebrachte Vertrauen. Im Besonderen gilt unser Dank unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie unserem Aufsichtsrat für die sehr gute und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Wilhelm Berger
Vorstand

Peter Bauch
Vorstand

»Verkürzter Konzernzwischenabschluss«

Hinweis:

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen von + / - einer Einheit (TEUR, %, usw.) auftreten.

Gesetzliche Rahmenbedingungen

Der Konzernzwischenbericht der B+S Banksysteme Aktiengesellschaft erfüllt die Anforderungen an einen Halbjahresfinanzbericht nach den anwendbaren Vorschriften des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) und umfasst nach § 37w Abs. 2 WpHG einen Konzernzwischenabschluss, einen Konzernzwischenlagebericht sowie eine Versicherung der gesetzlichen Vertreter. Der Konzernzwischenabschluss wurde im Einklang mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen, wie sie die Europäische Union (EU) fordert, erstellt. Der Konzernzwischenbericht sollte zusammen mit unserem Geschäftsbericht und den dort enthaltenen Zusatzinformationen über das Unternehmen gelesen werden.

Konzern - Gesamtergebnisrechnung

Gesamtergebnisrechnung (IFRS)	2. Halbjahr 2013	2. Halbjahr 2012	Geschäftsjahr 2012/13
in TEUR	01.07. - 31.12.	(nach IAS 19 rev. 2011) 01.07. - 31.12.	01.07. - 30.06.
Umsatzerlöse	3.913	4.177	7.990
Sonstige betriebliche Erträge	131	123	260
	4.044	4.300	8.250
Waren- und Materialeinsatz	-46	-30	-57
Personalaufwand	-2.267	-2.371	-4.712
Abschreibungen	-295	-289	-543
Abschr.auf als Finanzinvest. Gehaltene Immobilien	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-831	-970	-2.039
Operatives Ergebnis (EBIT)	605	640	898
Finanzerträge	86	71	157
Finanzaufwendungen	-302	-355	-665
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	389	356	389
Ertragsteuern	-50	-90	105
Periodenergebnis *	339	266	494

*Das Periodenergebnis entfällt in voller Höhe auf die Eigentümer des Mutterunternehmens

Ergebnis je Aktie	2. Halbjahr 2013	2. Halbjahr 2012	Geschäftsjahr 2012/13
in EUR	01.07. - 31.12.	(nach IAS 19 rev. 2011) 01.07. - 31.12.	01.07. - 30.06.
ohne Verwässerungseffekt	0,06	0,04	0,08
mit Verwässerungseffekt	0,06	0,04	0,08

Gesamtergebnisrechnung (IFRS)	2. Halbjahr 2013	2. Halbjahr 2012	Geschäftsjahr 2012/13
in TEUR	01.07. - 31.12.	(nach IAS 19 rev. 2011) 01.07. - 31.12.	01.07. - 30.06.
Periodenergebnis	339	266	494
Aufwendungen und Erträge, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht wurden			
Sonstiges Ergebnis aus der Fremdwährungsumrechnung von ausländischen Geschäftsbetrieben	0	-3	-4
Erfolgsneutrale Marktbewertung Wertpapiere	3	55	26
Latente Steuern auf Marktbewertung Wertpapiere	-1	-14	-7
Aufwendungen und Erträge, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht wurden			
Sonstige Ergebnisse aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten	0	0	-27
Latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	0	0	7
Gesamtergebnis nach Steuern *	342	305	489

Das Vorjahr wurde aufgrund der erstmaligen Anwendung von IAS 19 (2011) zum 30.06.2013 angepasst.

Konzern - Bilanz

Bilanz (IFRS) A K T I V A	2. Halbjahr 2013	2. Halbjahr 2012	Geschäftsjahr 2012/13
in TEUR	01.07. - 31.12.	(nach IAS 19 rev. 2011) 01.07. - 31.12.	01.07. - 30.06.
Immaterielle Vermögensgegenstände	897	508	814
Markenrechte und Kundenstamm	342	415	379
Geschäfts- und Firmenwert	11.166	11.166	11.166
Sachanlagen	4.477	4.465	4.590
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilie	2.148	2.202	2.175
Finanzanlagen	2.749	2.775	2.746
Aktive latente Steuern	268	156	293
Summe langfristige Vermögenswerte	22.048	21.686	22.162
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.415	2.627	2.083
Liquide Mittel	279	360	1.549
Rechnungsabgrenzungsposten	153	139	261
Summe kurzfristige Vermögenswerte	2.846	3.126	3.893
BILANZSUMME A K T I V A	24.895	24.812	26.055

Das Vorjahr wurde aufgrund der erstmaligen Anwendung von IAS 19 (2011) zum 30.06.2013 angepasst.

Bilanz (IFRS) P A S S I V A	2. Halbjahr 2013	2. Halbjahr 2012	Geschäftsjahr 2012/13
in TEUR	01.07. - 31.12.	(nach IAS 19 rev. 2011) 01.07. - 31.12.	01.07. - 30.06.
Gezeichnetes Kapital	6.210	6.210	6.210
Kapitalrücklage	4.507	4.507	4.507
Eigene Anteile	-104	-104	-104
Rücklagen Währungsdifferenzen	40	44	40
Rücklage für Marktbewertung Wertpapiere	22	42	20
Rücklage für versicherungstechnische Ergebnisse	91	111	91
Gewinnrücklagen	114	114	114
Bilanzgewinn/ -verlust	-4.236	-4.803	-4.575
Summe Eigenkapital	6.645	6.121	6.303
Verpflichtungen für Abfertigungen	845	791	845
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	5.927	5.932	5.932
Sonstige langfristige Rechnungsabgrenzung	0	323	242
Passive latente Steuern	113	144	125
Summe langfristige Verbindlichkeiten	6.885	7.190	7.144
Erhaltene Anzahlungen	74	88	99
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	8.000	8.000	8.000
Verbindlichkeiten gegenüber Banken und Kreditinstituten	1.184	1.411	972
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	121	146	367
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	308	188	369
Kurzfristige sonstige Rückstellungen	249	377	233
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	1.429	1.292	2.568
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten und RAP	11.365	11.502	12.608
BILANZSUMME P A S S I V A	24.895	24.812	26.055

Das Vorjahr wurde aufgrund der erstmaligen Anwendung von IAS 19 (2011) zum 30.06.2013 angepasst.

Konzern – Kapitalflussrechnung

Kapitalflussrechnung (IFRS) in TEUR	2. Halbjahr 2013 01.07. - 31.12.	2. Halbjahr 2012 (nach IAS 19 rev. 2011) 01.07. - 31.12.	Geschäftsjahr 2012/13 01.07. - 30.06.
Mittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit			
Periodenergebnis	339	266	494
Abschreibungen	295	289	543
Veränd. langfr. Rückstellungen	0	29	-99
Veränderung aktiver lat. Steuern	24	26	-118
Veränderung passiver lat. Steuern	-12	-26	-24
Veränderungen Forderungen	-331	-1.817	84
Veränderungen RAP	108	107	-15
Veränderung erhaltene Anzahlungen	-25	-51	-40
Veränderungen Verbind. aus Lieferungen u. Leistungen	-254	37	259
Veränd. sonstige Rückstellungen	16	-188	-71
Sonstige Verbind. u. RAP	-1.374	-813	283
	-1.214	-2.139	1.296
Mittelfluss aus der Investitionstätigkeit			
Invest. ins Anlagevermögen ohne Finanzanlagen	-203	-364	-764
Wertpapiere des Anlagevermögens	0	-2.719	-7
	-203	-3.084	-771
Mittelfluss aus der Finanzierungstätigkeit			
Tilgung Finanzierungsleasing	-66	-59	-107
Veränd. Finanzverbindlichkeiten	212	417	-22
Zuführung Kapitalrücklage	0	4.069	0
	146	4.427	-129
Differenz aus Währungs- umrechnung	0	-1	-4
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-1.270	-796	393
Liquide Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres	1.549	1.156	1.156
Liquide Mittel am Ende des Berichtszeitraums	279	360	1.549
Davon bezahlte Ertragssteuern	45	97	-94
Davon erhaltene Zinsen	86	71	115
Davon bezahlte Zinsen	-302	-355	-665

Das Vorjahr wurde aufgrund der erstmaligen Anwendung von IAS 19 (2011) zum 30.06.2013 angepasst.

Konzern – Eigenkapitalveränderungsrechnung

Entwicklung des Eigenkapitals in TEUR	Grundkapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen	Rücklage aus Währungs- differenzen	IAS 19	IAS 39	Bilanz- ergebnis	Eigene Anteile	Gesamtes Eigenkapital
30.06.2011	6.210	438	114	47		0	-5.156	-104	1.549
erstmalige Anwendung von IAS 19 rev.	0	0	0	0	231	0	0	0	231
01.07.2011 angepasst	6.210	438	114	47	231	0	-5.156	-104	1.780
Periodenergebnis	0	0	0	0	0	0	87	0	87
Sonstige Ergebnisse nach Steuern	0	0	0	-3	-119	0	0	0	-122
Gesamtergebnis	0	0	0	-3	-119	0	87	0	-35
30.06.2012	6.210	438	114	44	111	0	-5.069	-104	1.744
01.07.2012	6.210	438	114	44		0	-5.054	-104	1.648
erstmalige Anwendung von IAS 19 rev,	0	0	0	0	111	0	-15	0	96
01.07.2012 angepasst	6.210	438	114	44	111	0	-5.069	-104	1.744
Periodenergebnis	0	0	0	0	0	0	494	0	494
sonstiges Ergebnis nach Steuern	0	0	0	-4	-20	20	0	0	-4
Gesamtergebnis	0		0	-4	-20	20	494	0	490
Zuführung Kapitalrücklage	0	4.069	0	-	0	0	0	0	4.069
30.06.2013 angepasst	6.210	4.507	114	40	91	20	-4.575	-104	6.303
Periodenergebnis	0	0	0	0	0	0	339	0	339
Sonstige Ergebnisse nach Steuern	0	0	0	0	0	2	0	0	2
Gesamtergebnis	0	0	0	0	0	2	339	0	441
31.12.2013	6.210	4.507	114	40	91	22	-4.236	-104	6.644

»Ausgewählte erläuternde Anhangsangaben«

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeine Grundsätze der Rechnungslegung

Die Gesellschaft stellt als Mutterunternehmen für den kleinsten und den größten Kreis von Unternehmen einen befreienden Konzernabschluss (Zwischenabschluss) nach § 315a HGB auf.

Der Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum vom 01. Juli bis 31. Dezember 2013 wurde unter Anwendung von § 315a Abs. 1 HGB im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs) des International Accounting Standards Board (IASB), London, wie sie gemäß der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates über die Anwendung Internationaler Rechnungslegungsstandards in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt. Er berücksichtigt alle bis zum 31. Dezember 2012 verabschiedeten und verpflichtend anzuwendenden Bilanzierungsstandards (IAS/IFRS) und Interpretationen (SIC/IFRIC).

Der Rechnungslegung der in den Konzernzwischenabschluss einbezogenen Unternehmen liegen die einheitlichen Rechnungslegungsvorschriften der B+S Gruppe zu Grunde. Diese sind identisch mit jenen des Geschäftsjahres 2012/13. Diese Vorschriften werden von allen einbezogenen Unternehmen angewendet.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss basiert grundsätzlich auf den historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten, mit Ausnahme insbesondere von bestimmten Finanzinvestitionen, die zu Marktwerten und langfristiger Rückstellungen (einschließlich Personalrückstellungen), die zu Barwerten angesetzt werden.

Zur Verbesserung der Klarheit und Aussagefähigkeit werden einzelne Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanz zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die Bilanz wird nach der Fristigkeit der Posten gegliedert.

Der Konzernzwischenabschluss ist in der Berichtswährung EURO bzw. in 1.000 EURO ("TEUR"), gerundet nach kaufmännischer Rundungsmethode, aufgestellt. Bei Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatisierter Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Konsolidierungsgrundsätze

Konsolidierungskreis und Stichtag

In den Konzernzwischenabschluss sind neben der B+S Banksysteme Aktiengesellschaft als Mutterunternehmen folgende Tochterunternehmen, an denen die B+S Banksysteme Aktiengesellschaft eine direkte bzw. indirekte Stimmenmehrheit hält, durch Vollkonsolidierung einbezogen.

Der daraus resultierende Konzernanteilsbesitz nach § 313 Abs. 2, Abs. 4 HGB stellt sich wie folgt dar:

Beteiligungsunternehmen		Anteil in %	Währung	Eigen- kapital	Ergebnis
B+S Banksysteme Salzburg GmbH Salzburg, Österreich	1	100	TEUR	-1.437	-548
B+S Banksysteme Deutschland GmbH München, Deutschland	1 2	100	TEUR	306	64
B+S Banksysteme Aktiengesellschaft Hilterfingen, Schweiz	1 2	100	TCHF	203	9

Zu (1): Die Angaben beziehen sich jeweils auf den letzten, nach landesrechtlichen Vorschriften aufgestellten Zwischenabschluss in der angegebenen Landeswährung.

Zu (2): Indirekte Beteiligung über die B+S Banksysteme Salzburg GmbH, Salzburg, Österreich

Seit dem 01. Juli 2009 hat sich der Konsolidierungskreis der vollkonsolidierten Tochtergesellschaften nicht verändert.

Das Geschäftsjahr bei der Gesellschaft sowie aller miteinbezogenen Tochtergesellschaften dauert vom 01. Juli bis 30. Juni des folgenden Kalenderjahres.

Die Aufstellung von Abschlüssen erfordert Prognosen und Annahmen durch die Geschäftsführung der Gesellschaft, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte, Schulden, schwebender Vermögenswerte und Schulden sowie der Erträge und Aufwendungen im Berichtszeitraum beeinflussen. Tatsächliche Ergebnisse können von diesen Prognosen abweichen.

Die Ergebnisse des Zwischenberichtszeitraums lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufs zu.

Der Konzernzwischenbericht wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Erläuterung zur Konzerngewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse setzen sich zusammen aus produktbezogenem Projektgeschäft TEUR 1.268 (Vorjahreszeitraum TEUR 1.432), ASP (Application Service Provided) TEUR 718 (Vorjahreszeitraum TEUR 669), Wartungserlösen TEUR 1.787 (Vorjahreszeitraum TEUR 2.021) und Schulungserlösen TEUR 140 (Vorjahreszeitraum TEUR 55).

Die sonstigen Erträge TEUR 131 (Vorjahreszeitraum TEUR 123) betreffen im Wesentlichen Mieteinnahmen sowie Auflösungen von Rückstellungen und Verbindlichkeiten.

Die Aufwandspositionen Personalaufwand TEUR 2.267 (Vorjahreszeitraum TEUR 2.371), Abschreibungen TEUR 295 (Vorjahreszeitraum TEUR 289) entsprechen den Planzahlen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 831 (Vorjahreszeitraum TEUR 970) weichen in der Hauptsache durch deutlich reduzierte Prüfungs- und Beratungskosten von den Vorperioden ab.

Die Finanzaufwendungen in Höhe von TEUR 302 (Vorjahreszeitraum TEUR 355) betreffen Fremdkapitalzinsen für Leasingobjekte (Bürogebäude Salzburg) und kurzfristige Bankkredite.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Die Forderungen betreffen mit TEUR 990 (Vorjahreszeitraum TEUR 1.256) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie mit TEUR 1.425 (Vorjahreszeitraum TEUR 1.371) Forderungen gegen nahestehende Personen, resultierend aus der auf Seite 17 näher erläuterten Kapitalgarantie zugunsten der Tochtergesellschaft in Salzburg.

Aktive latente Steuern werden in dem Umfang bilanziert, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein zukünftiges zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird.

Die langfristigen Verbindlichkeiten betreffen mit TEUR 845 (Vorjahreszeitraum TEUR 791) Rückstellungen für Abfertigungszahlungen an Mitarbeiter im Teilkonzern Salzburg laut österreichischem Angestelltengesetz sowie eine Leasingverbindlichkeit für das Bürogebäude Salzburg in Höhe von TEUR 5.927 (Vorjahreszeitraum TEUR 5.932).

Die ausgewiesenen Rückstellungen über TEUR 249 (Vorjahreszeitraum TEUR 377) sind als kurzfristig zu betrachten und enthalten im Wesentlichen Verpflichtungen gegenüber Dritten die nach bestem Ermessen angesetzt wurden.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.429 (Vorjahreszeitraum TEUR 1.292) beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lohnabgaben, Rechnungsabgrenzungsposten und Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung.

Buchwerte, beizulegende Zeitwerte und Wertansätze von Finanzinstrumenten

Die nachfolgende Tabelle zeigt Buchwerte und beizulegende Zeitwerte sämtlicher im Zwischenabschluss erfasster Finanzinstrumente:

in TEUR	Buchwert			Beizulegender Zeitwert		
	31.12. 2013	31.12. 2012	30.06. 2013	31.12. 2013	31.12. 2012	30.06. 2013
Klasse der finanziellen Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum Fair value bewertet werden:						
Wertpapiere	2.749	2.775	2.746	2.749	2.775	2.746
Klasse der finanziellen Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden:						
Forderungen aus Lieferung und Leistungen	898	1.103	582	898	1.103	582
Liquide Mittel = Ausweis in der Konzernbilanz	279	360	1.549	279	360	1.549
Insgesamt inkl. Wertpapiere	3.926	4.238	4.877	3.926	4.238	4.877

Einstufung von Finanzinstrumenten nach Bewertungsmethode

Der Zeitwert eines Finanzinstrumentes wird durch notierte Marktpreise für das identische Instrument auf aktiven Märkten ermittelt (Stufe 1). Soweit keine notierten Marktpreise auf aktiven Märkten für das Instrument verfügbar sind, erfolgt die Ermittlung des Zeitwertes mittels Bewertungsmethoden, deren wesentliche Parameter ausschließlich auf beobachtbaren Marktdaten basieren (Stufe 2). Ansonsten erfolgt die Ermittlung des Zeitwertes auf Basis von Bewertungsmethoden, für welche zumindest ein wesentlicher Parameter nicht auf beobachtbaren Marktdaten basiert (Stufe 3):

Finanzielle Vermögenswerte in TEUR 30.06.2013	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Wertpapiere (Available-for-sale)	2.749	0	0
Insgesamt	2.749	0	0

Liquide Mittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige finanzielle Verpflichtungen haben überwiegend kurze Laufzeiten. Daher entsprechen ihre Buchwerte zum Bilanzstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Zinsrisiko

Für das Zinsänderungsrisiko wurde eine Sensitivitätsanalyse durchgeführt, die die Auswirkungen von hypothetischen Änderungen des Marktzinsniveaus auf Ergebnis nach Steuern und Eigenkapital zeigt. Als Basis für die Zinssensitivitätsanalyse wurden die Buchwerte der variabel verzinsten Finanzinstrumente zum Bilanzstichtag herangezogen. Dabei wurde unterstellt, dass das Risiko am Bilanzstichtag im Wesentlichen das Risiko während des Geschäftsjahres repräsentiert. Außerdem wurde bei der Analyse unterstellt, dass alle anderen Variablen, insbesondere Wechselkurse, konstant bleiben. 100 Basispunkte entsprechen 1 % des Buchwertes zum 31.12.2013.

Wenn das Marktzinsniveau zum 31.12. 2013 um 100 Basispunkte geringer / höher gewesen wäre, wäre das Ergebnis nach Steuern um TEUR 151 geringer / höher (zum 30. Juni 2013 um TEUR 127 geringer / höher) gewesen. Ebenso wäre das Eigenkapital zum 31.12.2013 um TEUR 151 geringer / höher (zum 30. Juni 2013 um TEUR 127 geringer / höher) gewesen, wenn das Marktzinsniveau um 100 Basispunkte geringer / höher gewesen wäre.

Sonstige Angaben

Keine.

»Konzern - Zwischenlagebericht«

Präambel

Der Zwischenlagebericht bezieht sich auf den Berichtszeitraum 01. Juli bis 31. Dezember 2013.

Die Rechnungslegung für den Konzernabschluss der B+S Banksysteme Aktiengesellschaft erfolgt nach den International Financial Reporting Standards (IFRS). Bei dem vorliegenden Zwischenabschluss zum 31. Dezember 2013 handelt es sich um ungeprüfte Zahlen. Abweichungen zu bereits veröffentlichten Zahlen ergeben sich aus der retrospektiven Anwendung geänderter Standards.

Portrait der B+S Banksysteme Aktiengesellschaft

Durch langjährige Erfahrung in der Realisierung von Software für Finanzdienstleister hat sich die B+S Banksysteme Aktiengesellschaft zum erfolgreichen Anbieter entwickelt, der mit innovativen Anwendungen schon heute Anforderungen der Zukunft an skalierbare, leistungsfähige Standardsoftware für den europäischen Raum abdeckt. Mandantenfähigkeit, Mehrsprachigkeit, Plattformunabhängigkeit, komplette Abbildung von Geschäftsprozessen und die gezielte Ausrichtung auf die Bedürfnisse des Finanzsektors kennzeichnen die auf modularer Architektur basierende Software. Integration in komplexe Handelssysteme, realtime- und online-Fähigkeit sowie vollständige Verarbeitung im Straight Through Processing über alle Kommunikationskanäle (Multikanalfähigkeit) hin zum End-to-End-Processing zählen zum Standard.

Die B+S Banksysteme Aktiengesellschaft bietet eine umfassende und leistungsfähige Produktpalette für das Währungsmanagement inklusive der Kontoführung, den gesamten Zahlungsverkehr (national, international und Euro) einschließlich SEPA (credit-transfer und direct debit), das Kreditgeschäft (automatisierte Kreditabwicklung), Treasury und Trading und das Risikomanagement mit der Abbildung aller Basel II-Anforderungen sowie für das Electronic-Banking an.

Mit dem ‚on demand service‘ stellt die B+S Banksysteme Aktiengesellschaft ihren Kunden einen zusätzlichen Service zur Verfügung. Durch den Betrieb eines leistungsfähigen Rechenzentrums mit einem Höchstmaß an Verfügbarkeit und einer damit verbundenen nutzungsorientierten Abrechnung (ASP), ergeben sich für die Kunden Ausbaumöglichkeiten und Einsparpotentiale. Bestehende Anwendungen können problemlos integriert, erweitert oder ganz ersetzt werden.

Die Märkte der B+S Banksysteme Aktiengesellschaft

Trotz der sogenannten Finanzmarktkrise sind die Finanzdienstleister und damit auch deren Service – Rechenzentren in bestimmten Bereichen durch gesetzliche Vorgaben angehalten die vorhandenen Anwendungen zu adaptieren oder zu ersetzen. Beispielhaft ist hier der neue europäische Zahlungsverkehr SEPA (Single Euro Payment Area) zu erwähnen. Die diesbezügliche EU - Verordnung tritt mit 2014 in Kraft und SEPA wird dann die bisherigen Systeme in den Bereichen Überweisungen und Lastschriften ersetzen. Daneben wachsen die Anforderungen an die Handelssysteme der Banken in Bezug auf Meldeverordnungen und Abgabenrecht. B+S Banksysteme realisiert diese Anforderungen vorausschauend und auftrags-unabhängig

Geschäftsentwicklung

Der Auftragsbestand ist im Berichtszeitraum leicht gesunken. Die eingegangenen Aufträge werden aber zum Teil erst im zweiten Halbjahr des Geschäftsjahres 2013/14 erlöswirksam.

Die Umsatzerlöse sind mit TEUR 3.913 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (TEUR 4.177) um TEUR 264 niedriger. Die sonstigen betrieblichen Erträge mit TEUR 131 sind um TEUR 8 höher als Vergleichszeitraum (TEUR 123). Im Berichtszeitraum wurden Fremdleistungen in Höhe von TEUR 46 eingekauft (im Vorjahreszeitraum TEUR 30). Die Personalkosten sanken im vergangenen Halbjahr um TEUR 104 auf TEUR 2.267. Die Abschreibungen und sonstigen Aufwendungen mit TEUR 1.126 waren um TEUR 133 niedriger als im Vorjahreszeitraum (TEUR 1.259).

Das operative Ergebnis lag im Berichtszeitraum bei TEUR 605 (Vorjahreszeitraum TEUR 640). Das Finanzergebnis fiel mit TEUR -216 besser aus als im Vorjahr. (TEUR -285). Das Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT) betrug im Berichtszeitraum TEUR 389 (Vorjahreszeitraum TEUR 356). Berücksichtigt man noch die latenten Steuern und die Steuern von Einkommen und Ertrag, ergibt sich ein Periodenergebnis von TEUR 339 im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2013/14 (Vergleichszeitraum TEUR 266).

Bilanzstruktur

Im Berichtszeitraum gibt es summenmäßig nur geringfügige Veränderungen in der Vermögensstruktur. Das langfristige Vermögen beträgt 88 % der Bilanzsumme (Vorjahreszeitraum 87 %). Beim kurzfristig gebundenen Vermögen waren die Forderungen, liquiden Mittel und Rechnungsabgrenzungsposten mit 11 % der Bilanzsumme geringfügig niedriger als im Vorjahresvergleichszeitraum (13% der Bilanzsumme). Die Bilanzsumme stieg im Berichtszeitraum auf TEUR 24.895 (31.12.2012 TEUR 24.812). Der Anstieg ist auf das deutlich gestärkte Eigenkapital in Höhe von TEUR 6.645 zurückzuführen (31.12.2012 TEUR 6.121). Der Anstieg des Eigenkapitals auf TEUR 6.645 ist im Wesentlichen auf positive Periodenergebnisse zurückzuführen.

Die langfristigen Verbindlichkeiten sind nur unwesentlich angestiegen, der Anteil des kurzfristigen Fremdkapitals nahm im Berichtszeitraum um TEUR 459 ab und ist auf den Rückgang bei den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten (-227) sowie auf den Rückgang bei den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten um TEUR 186 zurückzuführen. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing und sonstige Rückstellungen sind um TEUR 8 niedriger als im Vergleichszeitraum (TEUR 565). Die Eigenkapitalquote beträgt zum Stichtag 27 %.

Finanzlage

Die liquiden Mittel zum Stichtag sind gegenüber denen des Vergleichszeitraums nahezu unverändert. Auf Basis der bestehenden Verträge mit Bestandskunden ist davon auszugehen, dass die Liquidität im Geschäftsjahr 2013/ 14 gesichert ist.

Investition und Finanzierung

Das Anlagevermögen im Bereich Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen ist im Berichtszeitraum aufgrund von Investitionen um TEUR 362 gestiegen. Unter Berücksichtigung der Abschreibungen (TEUR -295) wurden im Berichtszeitraum TEUR 657 an Investitionen im Rahmen von Ersatzinvestitionen und technischer Neuausrichtung getätigt.

Der Geschäftsbetrieb der Gesellschaft konnte im Berichtszeitraum mit eigenen Mitteln finanziert werden.

Entwicklung

Die gesteckten Ziele in der Produktentwicklung wurden vollumfänglich im Berichtszeitraum erreicht.

Personalentwicklung

In der zweiten Jahreshälfte 2013 waren durchschnittlich 66 Mitarbeiter und 2 Vorstände beschäftigt. Im Vergleich hierzu betrug die Mitarbeiterzahl in der zweiten Jahreshälfte 2012 durchschnittlich 68 Mitarbeiter und 2 Vorstände.

Chancen und Risiken

Die im Konzernlagebericht zum 30. Juni 2013 beschriebenen Aussagen haben nach wie vor ihre Gültigkeit.

Risiken der künftigen Entwicklung resultieren weiterhin aus einer starken Konzentration im Finanzdienstleistungsbereich, aus der bei weitem noch nicht bewältigten Finanzmarktkrise, einer möglichen Verschlechterung der allgemeinen volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der Entwicklung am Arbeitsmarkt.

In Bezug auf die aktuelle Marktsituation ergeben sich derzeit keine Anhaltspunkte, dass die Bestandskunden oder potenzielle Neukunden ihre Investitionsbudgets im Bereich IT verringern werden. Langfristige Auswirkungen sind momentan nicht absehbar. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass kurzfristige Veränderungen am Markt Auswirkungen auf die Investitionsbereitschaft der Bestandskunden oder potenzieller Neukunden und damit auf den Geschäftsbetrieb der B+S Banksysteme Aktiengesellschaft haben wird.

Den erwähnten Risiken kann die B+S Banksysteme Aktiengesellschaft jedoch mit ihrem ASP-Angebot und ihrer langjährigen Lösungskompetenz begegnen.

Die Liquidität der B+S Banksysteme Aktiengesellschaft ist für das laufende Geschäftsjahr und darüber hinaus, ausgehend von der bestehenden Finanzierungsstruktur und aufgrund der per Februar 2014 vorhandenen liquiden Mittel sowie der vertraglich fixierten Einnahmen gesichert. Die Entwicklung des Eigenkapitals ist zum einen abhängig vom Ausgang der gerichtlichen Auseinandersetzung bezüglich einer abgegebenen Kapitalgarantie durch einen ehemaligen Vorstand und Aktionär sowie zum anderen von der weiteren Ergebnisentwicklung.

Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Nachtragsbericht

Auf Basis der Bilanz zum 30.06.2012 und einer Kapitalgarantie aus dem Jahre 2001 bzw. 2002 wurde an die ehemaligen Aktionäre eine Forderung in Höhe von je TEUR 2.713, somit TEUR 5.425, gestellt. Aus diesem Titel wurden von Herrn Wilhelm Berger, zugleich Vorstand und Aktionär der Muttergesellschaft, Wertpapiere mit einem Kurswert von TEUR 2.713 eingebracht. Die Forderung an den zweiten Garanten wurde als sonstige Forderung eingestellt. Gegen den zweiten Garanten ist wegen der Inanspruchnahme aus dieser Kapitalgarantie beim Landesgericht Salzburg ein Rechtsstreit anhängig, der Ansatz der sonstigen Forderung erfolgte zum beizulegenden Zeitwert (TEUR 1.373).

Deutscher Corporate Governance Kodex

Die Erklärung zur Erfüllung der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex ist auf der Internetseite der B+S Banksysteme Aktiengesellschaft abrufbar (www.bs-ag.com).

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine relevanten Ereignisse eingetreten.

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2013/14 (Prognosebericht)

Der Vertrieb hat die festgelegten Ziele für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2013/14 durchwegs erreicht. Für den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres sind wir verhalten optimistisch

Obwohl die Übergangsfrist für SEPA (Single European Payment Area) um sechs Monate verlängert wurde, bleibt wenig Spielraum zur Durchführung neuer Projekte, da die Mitarbeiterkapazitäten unserer Kunden derzeit auf Grund der vielfältigen Realisierungsaufgaben bezüglich der Erfüllung von gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen voll ausgelastet sind. Hier kommt unserem ASP-Angebot besondere Bedeutung zu, da wir mit diesen Ressourcen effizient die neuen gesetzlichen Anforderungen für unsere Kunden umsetzen können.

Es wird aber trotzdem davon ausgegangen, dass die laufenden Projekte noch im laufenden Geschäftsjahr 2013/14 fertig gestellt und somit erlöswirksam werden. Zudem werden sich die Vermietung von zusätzlichen Büroflächen in Salzburg und die gesunkenen Vertriebskosten positiv auf die Ertragslage auswirken.

»Versicherung der gesetzlichen Vertreter«

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den angewandten Grundsätzen ordnungsmäßiger Konzernzwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, der Konzernzwischenlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

München, im Februar 2014

Wilhelm Berger
Vorstand

Peter Bauch
Vorstand